

GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Martinistr. 31/33, 20251 Hamburg | Tel. 040 462326 | info@spd-fraktion-nord.de

31. März 2016

Gemeinsamer Antrag

an den Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Schutzzaun am Bahndamm Höhe Comeniusplatz

Die Straße Comeniusplatz in Hohenfelde befindet sich in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Landwehr. Sie verläuft parallel zur gleichnamigen Hauptverkehrsstraße und endet an den Gleisanlagen der Deutschen Bahn (Güterverkehr, Fernverkehr, Regionalverkehr) bzw. der S-Bahn Hamburg GmbH (Linien S1, S11).

Am Ende der Straße gibt es einen dicht mit Bäumen und Sträuchern bewachsenen Bahndamm. Ein Trampelpfad in einer Lücke des Bewuchses lässt allerdings darauf schließen, dass hier ein regelmäßiger Fußgängerverkehr stattfindet. Möglicherweise wird der Bahndamm als Abkürzung zur S-Bahnstation Landwehr genutzt.

In der Straße Comeniusplatz wohnen viele Familien mit kleinen Kindern. Auch ist in unmittelbarer Nähe die Folgeunterkunft Freiligrathstraße für Geflüchtete. Auch hier gibt es viele Kinder. Deshalb hatte der Regionalausschuss bereits im Juni 2015 einstimmig gefordert, die Deutsche Bahn möge dafür sorgen, dass diese gefährliche Situation behoben wird.

Die Bahn weigerte sich unter Hinweis auf die Eisenbahn-Betriebs-Ordnung, die ein Betreten der Bahnanlagen verbiete und die allgemeine Verkehrssicherungspflicht, die hier nicht greife, einen Zaun zu errichten [1]. Auch ein bekräftigender Beschluss des Ausschusses im September 2015, verbunden mit dem Hinweis, dass sogar Bahnmitarbeiter beim Betreten des Bahndammes beobachtet wurden, wurde abschlägig beschieden [2].

Im Ergebnis besteht die Gefahrensituation insbesondere für Kinder fort, denen vermutlich weder eine Kenntnis der Eisenbahn-Betriebs-Ordnung noch ein immer ausreichendes Gefahrenbewusstsein unterstellt werden dürfen. Es gibt nach wie vor keinen wirksamen Schutz vor Unglücken an dieser Stelle.

Um also möglichen Unfällen vorzubeugen, ist die Einrichtung eines Schutzzaunes unbedingt notwendig. Da die Deutsche Bahn nicht verpflichtet werden kann, hier präventiv zu wirken, sollte der Bezirk Hamburg-Nord auf eigenem Grund einen Schutzzaun errichten.

Eine erbetene Kostenschätzung des Bezirksamts ergab folgende Zahlen:

Lieferung und Aufstellung des Schutzzaunes:	3.000 Euro
Freischneiden der Fläche:	500 Euro
Fläche mit Glensada aufarbeiten:	500 Euro
Unterhaltungskosten für kommende Jahre	1.000 Euro
<u>Gesamtkosten:</u>	<u>5.000 Euro</u>

Vor diesem Hintergrund möge er Haushaltsausschuss beschließen:

Aus bezirklichen Mitteln werden 5.000 Euro zur Verfügung gestellt, um an dem Bahndamm, der sich am Ende der Straße Comeniusplatz in Hohenfelde befindet, einen Schutzzaun zu errichten.

Für die SPD-Fraktion

Ralf-Georg Gronau
Martin Badel

Für die GRÜNE Fraktion

Jessica Kratt
Carmen Möller

[1] gruenlink.de/14rp

[2] gruenlink.de/14rq